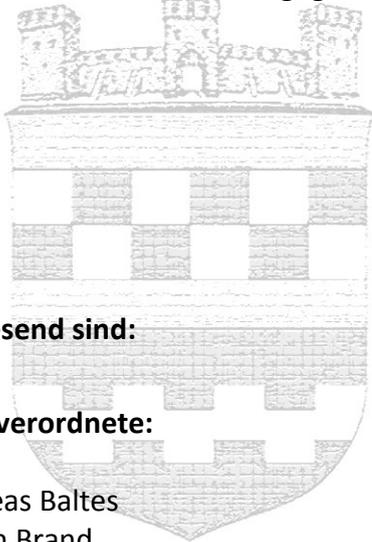


38. Sitzung

des Rates der Stadt Bergneustadt
in der Begegnungsstätte Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260



Sitzungstag

04.03.2020

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 21:01 Uhr

Anwesend sind:

Stadtverordnete:

Andreas Baltes
Stefan Brand
Erdogan Caylak
Albert Funk
Thomas Gothe
Daniel Grütz
Dietmar Halberstadt
Stephan Hatzig
Christian Hoene
Heinz-Dieter Johann
Detlef Kämmerer
Doris Klaka
Axel Krieger
Thomas Kubitzki

Michael Kuntze
Dieter Kuxdorf
Wolfgang Lenz
Bernhard Ludes
Hans Helmut Mertens
Jens Holger Pütz
Stefan Retzerau /bis 20.30 Uhr (TOP 10)
Heike Schmid
Reinhard Schulte
Thomas Stamm
Bernd Warwel
Isolde Weiner
Roland Wernicke

von der Verwaltung:

BM Wilfried Holberg
AV Matthias Thul
StK Bernd Knabe
StVR Uwe Binner
StVRin Claudia Adolfs

StAR Andreas Wagner
Verw.-Angest. Anja Mattick
Verw.-Angest. Hubertus Dan
Verw.-Angest. Heike Schulz

Es fehlen:

Tanja Bonrath
Christian Gigas
Antje Kleine

Ralf Siepermann
Dr. Christoph Stenschke

Tagesordnung

38. Sitzung

des Rates der Stadt Bergneustadt

am 04.03.2020

Einwohnerfragestunde

Ehrung eines Stadtverordneten

TOP	Beschluss- Vorl.-Nr.	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Seite
------------	---------------------------------	---	--------------

Öffentliche Sitzung

1.		Umbesetzung von Gremien und Ausschüssen	6
1.1.	0708/2020	Umbesetzung in den Ausschüssen und Gremien <u>hier</u> : Beratende Mitglieder im Schulausschuss	6
1.2.		Antrag der SPD-Fraktion betr. Ausschussumbesetzungen	6
1.3.		Antrag der FDP-Fraktion betr. Ausschussumbesetzungen	7
2.	0696/2019	Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von CDU, SPD, FDP und Bündnis 90/Die Grünen betr. Rüge des Bürgermeisters vom 11.09.2019	7
3.	0699/2020	3. BA der Schulwegsicherung/Am Räschen Vorstellung der Planung	8
4.	0707/2020	Einwohneranregung gemäß § 24 GO NRW des Lothar Gothe die weiteren Planungen zum BP 63 Hüngringhausen, Ha- nenstraße und zur Erweiterungssatzung Hüngringhausen vom 07.09.2018 einzustellen	9
5.	0692/2019	Anregung gem. § 24 GO NRW des NABU - Ortsgruppe Bergneustadt betr. Öffnung einer Bachverrohrung in der Bahnstraße vom 08.11.2019	10
6.	0713/2020	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betr. Errichtung einer Fotovoltaik-Anlage auf dem Dach des Rathauses vom 18.02.2020	11
7.	0714/2020	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betr. Wieder- einführung einer Baumschutzsatzung vom 18.02.2020	11
8.	0715/2020	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betr. Vermin-	12

		derung der Auswirkungen heißer Sommer und Starkregene- reignisse vom 18.02.2020	
9.		Flüchtlinge / Asyl	13
10.		Mitteilungen	
10.1.		Haushaltssatzung 2020	13
10.2.		Agglomerationskonzept Region Köln/Bonn	13
10.3.		Hinweise der gpaNRW	13
10.4.		Veranstaltung zum Thema "Schotter- bzw. Steingärten"	14
10.5.		Mitteilung des Stv. Funk betr. Räumdienst der Stadt Bergneustadt	14
11.		Anfragen, Anregungen, Hinweise	
11.1.		Hinweis des Stv. Kuntze betr. Feuerwehrgerätehaus Othetal	15
11.2.		Anfragen des Stv. Grütz betr. Beschaffung von Wasser- spendern für Schulen, Verwendung von Recyclingpapier bei der Stadt Bergneustadt sowie Stromversorgung des "Win- termärchens"	16
11.3.		Hinweis des Stv. Retzerau betr. Fahrbahnmarkierungen für Fußgänger und Fahrradfahrer	17
11.4.		Hinweis des Stv. Krieger betr. Kundenaquise der RWE	17
11.5.		Hinweis des Stv. Johann betr. Anwesenheitsliste zur heuti- gen Sitzung	17
11.6.		Anfrage des Stv. Kubitzki betr. Veranstaltungsabsagen in Verbindung mit dem Corona-Virus	17
11.7.		Anfrage des Stv. Funk betr. Baustellenumleitung in der In- nenstadt	17
11.8.		Anfrage des Stv. Hatzig betr. Veranstaltungsabsagen in Ver- bindung mit dem Corona-Virus	18
11.9.		Anfrage der Stv. Weiner betr. Entschädigung bei Veransta- lungsabsagen	18
11.1 0.		Hinweis der Stv. Schmid betr. der Schulausschusssitzung am 18. März 2020	18

Nichtöffentliche Sitzung

12.	0709/2020	Ernennung des stellvertretenden Leiters der Freiwilligen Feuerwehr (stellvertretender Wehrleiter) ab 14.03.2020	19
13.	0711/2020	Verkauf einer Flurstücksfläche	19
14.	0712/2020	Verkauf einer Flurstücksfläche	20

15.		Mitteilungen	
15.1.	0705/2020	Nebeneinnahmen des Hauptgemeindefachmanns im Jahr 2019	20
15.2.	0710/2020	Neuaufnahme, Umschuldung oder Prolongation von Darlehen im Jahr 2019	20
16.		Berichte aus den Gremien	21
17.		Anfragen, Anregungen, Hinweise	
17.1.		Hinweis des Stv. Stamm betr. einer Mülldeponie in der Bergstraße	21
17.2.		Anfrage der Stv. Weiler betr. Bauantragsliste aus der Planungs-, Bau- und Umweltausschusssitzung am 10.02.2020	21
17.3.		Anfrage des BM Holberg betr. "Antrag der SPD-Fraktion betr. Einrichtung einer Polizeiwache in Bergneustadt vom 16.01.2019" und Vorstellung der Bergneustädter Bezirksbeamten	21

Einwohnerfragestunde

Thomas Klaas, wohnhaft auf dem Hackenberg

Herr Klaas teilt mit, dass er erfahren habe, dass die Stadt Bergneustadt beabsichtige, im Rahmen der Schulwegsicherung die Straße „Am Räschen“ umzubauen. In diesem Zusammenhang möchte er die Verwaltung auf einige Probleme bzw. Gefahrenstellen, die seiner Meinung nach mit dem geplanten Umbau entstünden, aufmerksam machen. Zu diesem Zweck habe er bereits einen Kartenausdruck verteilt, indem die Gefahrenstellen eingezeichnet seien.

Im Anschluss erklärt Herr Klaas ausführlich die von ihm angesprochenen Gefahrenstellen. Hierbei handele es sich um die Unübersichtlichkeit für den PKW-Verkehr bei der Einmündung der Straße „Am Räschen“ in die „Hunslade“, den Verbleib des Bürgersteigs, der für Fußgänger benötigt werde, um gefahrlos an der Bushaltestelle der Linie 314 aussteigen zu können sowie die zusätzliche Fahrbahnverengung durch geparkte PKW der Anwohner. Des Weiteren rege er an, den seit mehreren Jahrzehnten von Fußgängern genutzten „Hühnerweg“, der als natürlicher Fußweg neben der Straße „Am Räschen“ entstanden sei, zu modernisieren. Zudem habe sich die Anzahl der Schüler in den letzten Jahren massiv reduziert, die diesen Fußweg nutzten. Aus diesem Grund halte er die Sanierung des „Hühnerwegs“ als die kostengünstigere Variante, um nicht verbunden mit dem geplanten Umbau der Straße neue Gefahrenquellen zu erschließen.

BM Holberg bedankt sich bei Herrn Klaas für die sehr komplex vorgetragenen Anregungen, weist allerdings darauf hin, dass es schwierig sei, diese in der heutigen Sitzung eingehend zu behandeln und zu beantworten. Daher schlage er vor, den verteilten Kartenausdruck zu den Unterlagen der heutigen Sitzung zu nehmen, um im Nachgang den bilateralen Kontakt zu Herrn Klaas aufzunehmen und mit dem Fachbereich Bauen, Planung und Umwelt ins Gespräch zu kommen.

Nachfolgend begrüßt BM Holberg die Anwesenden zur 38. Sitzung des Rates der Stadt Bergneustadt und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit eröffnet er die Sitzung.

Ehrung eines Stadtverordneten

Vor Eintritt in die Tagesordnung dankt BM Holberg im Namen von Rat und Verwaltung dem Stv. Kubitzki für seine 10jährige ehrenamtliche Tätigkeit als Mitglied des Rates der Stadt Bergneustadt, überreicht ihm ein Geschenk sowie eine Urkunde.

Öffentliche Sitzung

1. Umbesetzung von Gremien und Ausschüssen

1.1. Umbesetzung in den Ausschüssen und Gremien hier: Beratende Mitglieder im Schulausschuss 0708/2020-FB 1/3

Beschluss:

Der Rat der Stadt Bergneustadt beschließt, die nachfolgende Person als beratendes Mitglied (Vertreter der Schulen) zu benennen:

Schule	Schulleiter	Bei Verhinderung des Schulleiters
Realschule Bergneustadt	Herr Ralf Zimmermann	Frau Astrid Nürrenberg-Weber
		Herr Matthias Hornischer

Abstimmungsergebnis: einstimmig

1.2. Antrag der SPD-Fraktion betr. Ausschussumbesetzungen -FB 1/2/3

Stv. Kämmerer beantragt für die SPD-Fraktion folgende Ausschussumbesetzungen:

Betriebsausschuss Wasserwerk:

alt: Gerd Schmalenbach, s. B., ordentl. Mitglied **neu:** Detlef Kämmerer, Stv.
sowie Stv. Kämmerer als stv. Mitglied zu streichen

Ausschuss für Soziales und Kultur:

neu: Heinz-Dieter Johann, Stv. als stv. Mitglied aufzunehmen

Feuerwehrausschuss:

alt: Gerd Schmalenbach, s. B., ordentl. Mitglied **neu:** Doris Klaka, Stv.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

1.3. **Antrag der FDP-Fraktion betr. Ausschussumbesetzungen
-FB 1/3**

Stv. Hoene beantragt für die FDP-Fraktion, die sachkundige Bürgerin Katharina Wang als stv. Mitglied im Ausschuss für Soziales und Kultur zu streichen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

2. **Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von CDU, SPD, FDP und Bündnis 90/Die
Grünen betr. Rüge des Bürgermeisters vom 11.09.2019
0696/2019-BM**

Aufgrund seiner bereits in der Ratssitzung am 27.11.2019 ausführlichen vorgelegten und vorgetragenen Antworten zum Fragenkatalog des gemeinsamen Antrags der Fraktionen teilt BM Holberg mit, dass er ergänzend zu seinen damaligen Ausführungen heute Herrn Dan als Mitarbeiter des Hauses gebeten habe, das bereits zum 1. Januar eingeführte Fristenkataster anhand einer Präsentation vorzustellen und zu erläutern. Auf seine Ankündigung aus der Ratssitzung vom 03.07.2019 habe er die Entwicklung eines Fristenkatasters in Auftrag gegeben.

Im Anschluss folgt eine ausführliche Darstellung und Erläuterung des Fristenkatasters durch Herrn Dan, in der er auf die Funktionalität und Zuständigkeiten des durch ihn entwickelten Produkts dezidiert eingeht.

Des Weiteren beantworten Herr Dan sowie BM Holberg anschließend einige Fragen der Stadtverordneten zum Verfahren des Fristenkatasters, zur Definition von Parametern, die zur Aufnahme ins Fristenkataster führen sowie über die eingestellten Kontrollmechanismen durch die Fachbereichsleiter und den Verwaltungsvorstand.

Nachfolgend teilt Stv. Schulte mit, dass sich Fehler niemals ganz ausschließen ließen. Vielmehr sei es darum gegangen, Strukturen zu schaffen, die diese Fehler minimieren. Auch durch die Erstellung und Einführung des Fristenkatasters habe sich bereits viel in der Verwaltung geändert. Für seinen Einsatz bedanke er sich bei Herrn Dan. Lediglich der Bedarf an Fort-/Weiterbildungen sowie die Fortbildungsverpflichtung müsse geprüft werden. Ansonsten sei nach seiner Meinung durch die Ausarbeitung und Erläuterungen des Bürgermeisters die Angelegenheit abgeschlossen. Zudem sollte mit der bereits erfolgten Zahlung der Eigenschadenversicherung das Thema ruhen gelassen werden.

Ergänzend erklärt BM Holberg, in 2020 belaufe sich der Fortbildungsetat auf ca. 50.000 Euro. Die Mittel können im laufenden Jahr abgerufen werden. Des Weiteren habe die Eigenschadenversicherung die höchstmögliche Schadenssumme gezahlt, die am 30.01.2020 auf dem städtischen Konto eingegangen sei. Der BM zeigte sich verwundert darüber, dass die massive Kritik aus der Novembersitzung

des Rates nunmehr in einigen knappen Sätzen enden soll. Er fordert anschließend die Fraktionen auf, ihre abschließenden Stellungnahmen abzugeben.

Stv. Pütz dankt Herrn Dan für seine geleistete Arbeit bei der Erstellung des Fristenkatasters. Allerdings könne aus Sicht der UWG-Fraktion nicht einfach wieder zur Tagesordnung übergegangen werden. Dieser Fehler hätte nicht geschehen dürfen und Konsequenzen hieraus seien nicht gezogen worden, denn Taten seien keine gefolgt. Da sich Fehler in der Verwaltung und die unzureichende Kommunikation durch die gesamte Legislaturperiode des Bürgermeisters ziehen, habe die UWG-Fraktion ihm in der Novembersitzung 2019 bereits das Vertrauen entzogen und begrüße die Entscheidung des Bürgermeisters nicht mehr kandidieren zu wollen.

Stv. Stamm teilt die Auffassung, dass es ein perfektes System zur Fehlervermeidung nicht geben werde. Jedoch wisse die Verwaltung um die Problematik der Fristversäumnisse und habe durch das Fristenkataster ein Verfahren eingeführt, um dieses Problem im Blick zu halten. Ebenfalls halte er die Verwaltung für die Zukunft aufgrund des gravierenden Fehlers bei der Abrechnung der Wiedeneststraße für ausreichend sensibilisiert.

Stv. Hoene schließt sich dem Vorredner an und weist darauf hin, dass die im gemeinsamen Antrag unter Punkt 2 gestellten Anforderungen durch die Verwaltung erfüllt worden seien, so dass auf das unter Punkt 3 geforderte Abwahlverfahren des Bürgermeisters von Seiten der FDP-Fraktion abgesehen werden könne.

Nachfolgend weist Stv. Krieger darauf hin, dass Fehler passieren, jedoch seien Maßnahmen getroffen worden, um diese zukünftig zu vermeiden. Viel mehr gebe es in diesem Zusammenhang nichts mehr zu sagen. Jedoch lehne er den Umgang einiger Ratsmitglieder gerade in Bezug auf die persönlichen Worte, die in der Angelegenheit gefallen seien, ab. Eine Rüge gegenüber dem Bürgermeister halte er für vertretbar. Das Vertrauen habe die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ihm jedoch stets ausgesprochen. Somit sei die Angelegenheit für seine Fraktion erledigt.

3. **3. BA der Schulwegsicherung/Am Räschen**
Vorstellung der Planung
0699/2020-FB 4

BM Holberg erklärt, dass die Vorstellung der Maßnahme durch die Verwaltung und das beauftragte Ingenieurbüro in der Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses am 10.02.2020 stattgefunden habe. Nach der Schilderung habe dieser mit einer Enthaltung eine Beschlussempfehlung an den Rat ausgesprochen.

Stv. Weiner erklärt, dass der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss der Maßnahme nur zugestimmt habe, wenn eine Bordsteinabsenkung im Bereich der neu geschaffenen Baugrundstücke erfolge. Aus den zur Verfügung gestellten Plänen sei eine solche Absenkung nicht ersichtlich gewesen. Die Umsetzung dieser Anregung

sei ihr durch die Verwaltung, Herrn Hoseus, zugesagt worden. Da die Protokollierung jedoch unterlassen worden sei, bitte sie dies nachträglich aufzunehmen.

Ebenfalls weist Stv. Lenz darauf hin, dass die Hinweise des Herrn Klaas zu Beginn dieser Sitzung zur Prüfung der Baumaßnahme mit aufgenommen werden sollten.

Im Anschluss fasst der Rat der Stadt Bergneustadt folgenden

Beschluss:

Der Rat der Stadt Bergneustadt beschließt gem. § 125 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) den 3. Bauabschnitt (BA) der Schulwegsicherung „Am Räschen“ nach der von der Verwaltung vorgestellten Planung erstmalig, gem. den Vorschriften des Baugesetzbuches, auszuschreiben und zu bauen.

Der Rat beschließt gem. § 125 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB), dass die im § 1 Abs. 4-7 BauGB bezeichneten Anforderungen berücksichtigt sind.

Abstimmungsergebnis: 26 Jastimmen, 2 Enthaltungen

4. **Einwohneranregung gemäß § 24 GO NRW des Lothar Gothe die weiteren Planungen zum BP 63 Hüngringhausen, Hanenstraße und zur Erweiterungssatzung Hüngringhausen vom 07.09.2018 einzustellen
0707/2020-FB 4**

BM Holberg informiert darüber, dass Herr Lothar Gothe mit Einwohneranregung vom 29.01.2020 sich bezogen auf den BP 63 „Hüngringhausen, Hanenstraße“ mit der Bitte an ihn gewandt habe, die weiteren Planungen einzustellen. Eine Veröffentlichung des Aufstellungsbeschlusses habe bereits im Amtsblatt „Bergneustadt im Blick“, Folge 774 vom 17.12.2019 stattgefunden. Eine förmliche Auslegung sei seiner Kenntnis nach bei diesem Verfahrensstand nicht vorgesehen. Er schlage vor, die Einwohneranregung zu den weiteren Beratungen des BP 63 in den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss zu verweisen.

Da die Einwohneranregung den Passus enthalte, dass die Auslegung des Aufstellungsbeschlusses nicht formgerecht erfolgt sei, regt Stv. Schulte an, diesen Tatbestand unter Zuhilfenahme eines Rechtsbeistands zu prüfen.

Erklärend führt StAR Wagner aus, dass mit der Veröffentlichung des Aufstellungsbeschlusses dem Formerfordernis des Gesetzes genüge getan wurde. Eine Rechtsunwirksamkeit aus der Nichteinsehbarkeit dieses Aufstellungsbeschlusses zu bestimmten Zeiten ergebe sich nicht, da für die Stadt Bergneustadt keine Verpflichtung zur Auslegung bestehe. Es handele sich lediglich um eine Serviceleistung der Verwaltung. Eine abschließende Regelung treffe in diesem Fall § 124 BauGB.

Aufgrund der Einwände der Stv. Grütz und Krieger, die die Sinnhaftigkeit der Aufstellung dieses Bebauungsplans in Frage stellen, teilt BM Holberg mit, dass es einen gültigen Beschluss vom 04.11.2019 gebe, mit dem die Aufstellung des BP 63 nach den Verfahrensregeln mit einer Gegenstimme beschlossen worden sei. Somit erfolge die Abwägung der Anregungen und Bedenken, ebenso die Einwohneranregung des Bürgers Lothar Gothe im Offenlageverfahren.

Die Stv. Lenz und Schulte weisen darauf hin, dass bereits bei Beschluss bekannt gewesen sei, dass im Gemeindegebiet Bergneustadt nur begrenzte Flächen zur Verfügung stehen, um Wohnraum für Menschen zu schaffen. Einwohneranregungen seien wichtig und werden im Verfahren durchweg ernst genommen.

Stv. Grütz erklärt daraufhin, dass er es für sinnvoller halte, die Altstadt attraktiver zu gestalten, um dort neuen Wohnraum zu schaffen. Bei schwindenden Einwohnerzahlen in Verbindung mit der Schaffung von Wohnraum und der damit verbundenen Ausweitung der Infrastruktur gebe er zu bedenken, dass diese Maßnahme von immer weniger Bürgern finanziell getragen werden müssen.

Abschließend schlägt BM Holberg vor, die Einwohneranregung zur Betrachtung der BP 63-Fortsetzung in den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss zu verweisen.

Abstimmungsergebnis: 24 Jastimmen 2 Neinstimmen, 2 Enthaltungen

5. **Anregung gem. § 24 GO NRW des NABU - Ortsgruppe Bergneustadt betr. Öffnung einer Bachverrohrung in der Bahnstraße vom 08.11.2019
0692/2019-FB 4**

BM Holberg führt aus, dass die Stadt am 27.11.2019 diese Anregung an den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss verwiesen habe. Aufgrund der umfangreichen Informationen des Herrn Dipl.-Ing. Hoseus in der Sitzung am 10.02.2020, dass mit der Öffnung der Bachverrohrung die Errichtung mehrerer Brücken sowie ein nicht unerheblicher Flächenverbrauch durch die Anlegung von Böschungen einhergehe und des Hinweises von AV Thul, dass auf der betreffenden Fläche eine Mobilstation für E-Bikes und Carsharing geplant sei, habe der Ausschuss dem Rat einstimmig empfohlen, die Anregung des NABU zurückzuweisen.

In einer sich anschließenden kontroversen Diskussion bittet BM Holberg um Nachsicht, dass die Verwaltung lediglich antragsgemäß geprüft habe, ob eine Möglichkeit zur Öffnung der Verrohrung bestehe. Falls es nunmehr gewünscht werde an die Bauherrenschaft der Neuen Mitte heranzutreten, um hier eine Meinung einzuholen, werde er dies nachholen.

Im Nachgang bittet Stv. Lenz, um die Angelegenheit plastisch darstellbar und für den einen oder anderen verständlicher zu machen, die Öffnung der Verrohrung in die bestehende Planung einzuzeichnen und allen Stadtverordneten zur Kenntnis zu reichen.

Abschließend erklärt BM Holberg, dass er an den Besprechungen der Investorengruppe nicht teilnehme. Er werde sich aber mit diesem Thema an die Investorengruppe wenden.

Mit den abschließenden Worten des Stv. Schulte, es sei schön, wenn es klappen würde, aber es bestehe Verständnis dafür, wenn es nicht machbar sei, wird die Beschlussfassung zu diesem Punkt zunächst verschoben.

6. **Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betr. Errichtung einer Fotovoltaik-Anlage auf dem Dach des Rathauses vom 18.02.2020
0713/2020-FB 4**

Zunächst erfolgt eine ausführliche Einleitung des Antrages der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen durch Stv. Krieger.

BM Holberg sagt daraufhin die Prüfung der Angelegenheit zu.

Nach einer eingehenden Diskussion über die Errichtung einer Fotovoltaik-Anlage auf dem Rathausdach und der Darstellung des Stv. Stamm welche Möglichkeiten der Solarstrom aufgrund seiner technischen Weiterentwicklung heute biete, beantragt Stv. Schulte die Ausweitung des Antrags der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen auf alle öffentlichen Gebäude im Eigentum der Stadt.

Stv. Krieger gibt jedoch bei allem Einverständnis zur bedenken, dass die Betrachtung aller öffentlicher Gebäude einige Zeit in Anspruch nehmen werde. So könnte der Antrag evtl. in Teil 1 – Rathaus und Teil 2 alle übrigen öffentlichen Gebäude aufgeteilt werden.

Stv. Hoene beantragt den Verweis des Antrags in den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss, spricht sich aber dafür aus, ihm Rahmen der Prüfung insbesondere das Rathaus in den Fokus zu nehmen. BM Holberg ergänzt dies mit dem Hinweis, die Expertise der AggerEnergie bei der gesamten Prüfung städtischer Gebäude in Anspruch zu nehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7. **Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betr. Wiedereinführung einer Baumschutzsatzung vom 18.02.2020
0714/2020-FB 4**

Nach einer kurzen Einführung durch Stv. Wernicke, in der er auf die ausführliche Begründung des Antrags hinweist, bittet dieser die Entscheidung über die Einführung einer Baumschutzsatzung in der heutigen Sitzung zu treffen. Ebenfalls macht er klar, dass er eine Verweisung an den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss

ablehne.

Dennoch beantragt Stv. Schulte zunächst die Verweisung in den Fachausschuss, da es in diesem Fall noch einige Dinge gebe, die eingehend geprüft und vorberaten werden müssen.

Zudem regen einige Stadtverordnete an, dass es hilfreich gewesen wäre, die von der Fraktion angesprochen Baumschutzsatzung der Stadt Wuppertal als Anlage des Antrages allen zur Kenntnisnahme zur Verfügung zu stellen.

Nachfolgend erklären die Stv. Lenz, Mertens und Pütz, die seinerzeit Beteiligte der Beratung und Beschlussfassung waren, ausführlich, welche Gründe dazu geführt haben, die frühere Baumschutzsatzung der Stadt Bergneustadt abzuschaffen.

Stv. Stamm teilt mit, dass er es für sinnvoll erachte, die Bürger mit Einführung einer Baumschutzsatzung in definierte Pflichten zu nehmen. Damit die Bürger jedoch Verständnis bei der Einführung einer neuen Satzung entwickeln, sei es wünschenswert, diese am Verfahren zu beteiligen. Er schlage vor, die Angelegenheit zunächst in den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss zu verweisen. Dieser spreche dann eine Beschlussempfehlung an den Stadtrat aus.

Abstimmungsergebnis: 26 Jastimmen, 2 Gegenstimmen

8. **Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betr. Verminderung der Auswirkungen heißer Sommer und Starkregenereignisse vom 18.02.2020
0715/2020-FB 4**

Nach einer ebenfalls kurzen Einführung durch Stv. Wernicke, in der er auf die ausführliche, selbsterklärende Begründung des Antrags verweist, richtet Stv. Schulte die Frage an ihn, was die Fraktion mit diesem Antrag beabsichtige. Solle hier eine Unterstützungs- evtl. Beratungsmöglichkeit für Bauherren geschaffen oder eine Zwangsmaßnahme in die Bauleitplanung aufgenommen werden.

Stv. Wernicke teilt mit, dass für bestehende Bauten eine Möglichkeit zur Beratung geschaffen werden solle, in den übrigen Fällen solle ein Zwang in die Bauvorschriften aufgenommen werden.

In einer sich anschließenden eingehenden Diskussion, weisen einige Ratsmitglieder auf Aspekte aus umweltpolitischer sowie wirtschaftspolitischer Sicht hin. Des Weiteren erklären die Stv. Schulte sowie Schmid, dass sie zu erheblich höheren Kosten gekommen seien, als die Musterrechnung der Grünen beinhalte. Daher sehe man hier die besondere Schwierigkeit, diese Kosten in Gewerbegebieten den potentiellen Gewerbetreibenden aufzudrücken. Die Idee eine Förderung und Unterstützung zur Dachbegrünung einzuführen finde dagegen die volle Unterstützung. Zudem berichtet Stv. Hoene aus eigener Erfahrung über die nicht unerheblichen Kosten bei der Erstellung und Pflege einer Dachflächenbegrünung.

BM Holberg weist auf die Entwicklung des Gewerbegebietes Schlöten II hin, wofür die zur Bebauung anstehende Fläche von ca. 10 – 12 ha am Ende mit einem Veräußerungspreis von etwa 80,00 Euro/qm gerechnet werden müsse. Potenzielle Interessenten würden diese Einmalinvestition noch in Kauf nehmen, jedoch eher nicht eine Kostenaufsattlung durch zwingende Begrünung der Dachflächen.

Abschließend beantragt Stv. Schulte über den Antrag abzustimmen, bietet jedoch als Vorsitzender des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses an, die Möglichkeit einer Förderung von Gründächer in die Tagesordnung der nächsten Ausschusssitzung aufzunehmen.

Mit 3 Jastimmen, 24 Neinstimmen bei 1 Enthaltung lehnt der Rat der Stadt Bergneustadt den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betr. Verminderung der Auswirkungen heißer Sommer und Starkregenereignissen vom 18.02.2020 ab.

9. **Flüchtlinge / Asyl**
-FB 3

Allen Ratsmitgliedern liegt die Aufstellung der aktuellen Flüchtlingssituation in Zahlen mit Stand vom 19.02.2020 vor. Diese wird zur Kenntnis genommen.

10. **Mitteilungen**

10.1. **Haushaltssatzung 2020**
-FB 2

BM Holberg teilt mit, dass die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan 2020 sowie die Fortschreibung 2020 des Haushaltssanierungsplans 2012 – 2021 mit Genehmigungsverfügung der Bezirksregierung Köln vom 19.02.2020 sowie Schreiben des Oberbergischen Kreises vom 28.02.2020 genehmigt wurde.

10.2. **Agglomerationskonzept Region Köln/Bonn**
-BM

Das dem Protokoll als Anlage beigefügte Schreiben der Region Köln/Bonn e. V. betr. Agglomerationskonzept – mit hinführendem Link - Region Köln/Bonn e. V. wird zur Kenntnis genommen.

10.3. **Hinweise der gpaNRW**
-BM/FB 2

BM Holberg informiert, dass ein Gespräch am 27.02.2020 mit dem Präsidenten der gpaNRW, Herrn Böckelühr und den Herren Dr. Timm-Arnold und Glasen sowie Vertretern der Bezirksregierung Köln zum Thema „Kommunen im Stärkungspakt:

bisherige Sanierungsergebnisse und weitere Optionen“ stattgefunden habe.

Im Anschluss fasst StK Knabe das Abschlussgespräch, die Zeit des Stärkungspaktes gehe seinem Ende entgegen, kurz zusammen. Die gpaNRW habe die Haushaltsentwicklung Bergneustadts für die Jahre 2011 bis 2020 mit einer Gruppe von 44 Vergleichskommunen, u. a. auch Hückeswagen, Reichshof, Waldbröl betrachtet. Die gpaNRW habe die Strukturmerkmale der Stadt Bergneustadt zu dieser Vergleichsgruppe in Verbindung gesetzt. Es wurde festgestellt, dass sich Bergneustadt durch zwei extrem negative Strukturindikatoren aus dieser Gruppe heraushebe. Diese negativen Indikatoren sind zum einen die Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten je 1.000 Einwohner, zum anderen die Bedarfsgemeinschaften nach dem SGB II je 1.000 Einwohner. Bergneustadt erreiche mit 271 Personen – Vergleichskommunen im Schnitt 303 Personen – nicht einmal 90 % der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten. Ebenso ergehe es Bergneustadt bei den Bedarfsgemeinschaften nach dem SGB II. Im Gegensatz zu den Vergleichskommunen (hier 25 Bedarfsgemeinschaften) komme die Stadt auf 43 Bedarfsgemeinschaften je 1.000 Einwohner. Jedoch stelle sich die Haushaltsentwicklung Bergneustadts für die Jahre 2009 – 2018 gegenüber den Vergleichskommunen sehr gut dar. Jede dieser Kommunen habe Fortschritte gemacht. Jedoch sei der Weg der Stadt hinsichtlich der Entwicklung weg von einem Defizit hin zu einem Haushaltsüberschuss mit weitem Abstand zu dem Durchschnitt der 44 Vergleichskommunen gelegen. Leider hatte diese Entwicklung den unschönen Nebeneffekt der Anhebung des Grundsteuerhebesatzes. Die gpaNRW habe für Bergneustadt in der Gesamtbetrachtung das folgende Zwischenfazit gezogen: „Die Stadt sei auf dem richtigen Weg“.

10.4. **Veranstaltung zum Thema "Schotter- bzw. Steingärten"**

-BM

Aufgrund der Behandlung einer Anregung des NABU – Ortsgruppe Bergneustadt betr. Steinschüttungen und Gabionen aus der Ratssitzung vom 03.07.2019 informiert BM Holberg aufgrund einer Mitteilung des Städte- und Gemeindebundes NRW, dass eine Veranstaltung der Natur- und Umweltschutzakademie NRW zum Thema „Schottergärten“ stattfindet. Interessenten stelle er die Information des Städte- und Gemeindebundes gerne zur Verfügung.

10.5. **Mitteilung des Stv. Funk betr. Räumdienst der Stadt Bergneustadt**

-FB 4

Stv. Funk teilt mit, dass er während des zweitägigen Winterdienstes im Februar bereits am ersten Tag festgestellt habe, dass das eingesetzte Fahrzeug des Baubetriebshofes auf dem Hackenberg einen Hydraulikschaden hatte und sich danach in Reparatur befand. Die dadurch entstandene Verschmutzung wurde, nachdem er diese gemeldet habe, durch den Baubetriebshof beseitigt. Allerdings habe das Fahrzeug am nächsten Tag wieder Hydrauliköl verloren. Trotz nochmaligem Telefonat mit dem Baubetriebshof sei allerdings diese Verschmutzung nicht beseitigt worden.

StAR Wager erklärt, dass er keinerlei Kenntnis von diesem Vorfall habe, sagt aber zu, diesem Hinweis nachzugehen und Stv. Funk später über das Ergebnis zu informieren.

11. **Anfragen, Anregungen, Hinweise**

11.1. **Hinweis des Stv. Kuntze betr. Feuerwehrgerätehaus Othetal -FB 4**

Stv. Kuntze weist darauf hin, dass der Stadtrat im Jahr 2019 die weitreichende Entscheidung kein neues Feuerwehrgerätehaus in Neuenothe zu bauen, getroffen habe. Vielmehr habe der Rat beschlossen, das bestehende Gebäude durch einen Südanbau zu erweitern. Zwischenzeitlich habe er als Mitglied des Planungs-, Bau- und Umweltausschuss aufgrund einer Anfrage des Stv. Hatzig Informationen darüber erlangt, dass die Löschgruppe Othetal Vorschläge zu einem alternativen Anbau an der Nordseite gemacht habe. Da allerdings von der Löschgruppe keinerlei Informationen zu erhalten seien und der Stadtrat offiziell über diese Änderung nicht unterrichtet wurde, bitte er die Verwaltung um Auskunft in dieser Angelegenheit.

BM Holberg bittet um Verständnis dafür, dass zwischen der Ratssitzung am 27.11.2019 und der heutigen Sitzung, das ihm am 02.02.2020 zugetragene geänderte Bauvorhaben dem nicht bekannt gemacht werden konnte.

AV Thul teilt daraufhin mit, dass es richtig sei, dass dieser Wunsch an die Verwaltung herangetragen wurde. Die Möglichkeit, einen Anbau an der Nordseite zu errichten, werde momentan geprüft.

Anschließend informiert BM Holberg alle Anwesenden ausführlich über die Entwicklungen, die zur Prüfung eines nun gewünschten Nordanbaus geführt haben. Zwischenzeitlich habe am 13.03.2020 ein Besprechungstermin mit dem Leiter der Feuerwehr, Herrn Haase, Frau Adolfs und dem Bürgermeister stattgefunden, in dem die Pläne im Detail insofern besprochen wurden, ob überhaupt ein nördlicher Anbau möglich sei. Als Ergebnis bliebe die statische Prüfung des Gebäudes abzuwarten. Diese Prüfung führe Herr Haase momentan durch. Des Weiteren habe der BM die Löschgruppe darüber in Kenntnis gesetzt, dass eine gültige Beschlusslage bestehe. Sollte die statische Zuverlässigkeit des Gebäudes festgestellt werden, werde die Situation neu bewertet und müsse im gegebenen Fall der Änderung der bisherigen Pläne das parlamentarische Verfahren erneut durchlaufen.

Sollte die statische Prüfung zu dem Ergebnis kommen, dass ein Anbau an der Nordseite des Feuerwehrgerätehauses möglich sei und die Kalkulation dieser Lösung eine Kostensteigerung beinhalten, weist Stv. Kuntze ausdrücklich darauf hin, dass der Alternativvorschlag der Feuerwehrkameraden vorrangig in Betracht gezogen werden solle.

11.2. **Anfragen des Stv. Grütz betr. Beschaffung von Wasserspendern für Schulen, Verwendung von Recyclingpapier bei der Stadt Bergneustadt sowie Stromversorgung des "Wintermärchens"**

-FB 1/2/4

StVRin Adolfs teilt mit, dass mehrere Angebote eingeholt worden seien, so dass die Wasserspender vor Schuljahresbeginn vor Ort aufgestellt werden. In der Schulausschusssitzung werde sie über die weiteren Ergebnisse berichten.

Bezüglich des Recyclingpapiers erklärt StVR Binner, dass rathaustechnisch alles notwendige eingeleitet worden sei. Nachprüfen müsse er lediglich noch, ob Informationen diesbezüglich an die Schulen weitergegeben worden seien. Herr Grütz werde hierüber informiert.

Hinsichtlich des Wintermärchens und des damit verbundenen Verzichts auf Ökostrom erklärt BM Holberg, dass dies seiner Kenntnis nach aufgrund von technischen Schwierigkeiten bei der Umklemmung im Verteilerkasten für die begrenzte Zeit nicht umsetzbar war.

Ergänzend teilt StAR Wagner mit, dass die Verwaltung einen Vertrag mit der AggerEnergie geschlossen habe. StAR Wagner stellt richtig, dass es zu aufwendig gewesen sei, diesen Stromliefervertrag nur für diese Veranstaltung aufzusplitten.

Stv. Grütz regt an, den Strombezug der Stadt grundsätzlich auf Ökostrom umzustellen.

StK Knabe erklärt, dass die Verwaltung vor ca. 1 ½ Jahren eine Stromausschreibung durchgeführt habe. Aufgrund dieser Ausschreibung sei die Verwaltung an die vereinbarten vertraglichen Verpflichtungen mit der AggerEnergie bis zur nächsten Ausschreibung gebunden.

StAR Wagner weist zusätzlich darauf hin, dass die Stadt Bergneustadt als Teil einer Ausschreibungsgemeinschaft an der Stromausschreibung teilgenommen habe. Sollte sie als einzelne Kommune eine Strompreisabfrage initiieren, könne sie niemals die günstigen Konditionen der Gemeinschaft erhalten. Der mit der AggerEnergie geschlossene Vertrag laufe mit einer Verlängerungsoption um zwei Jahre Ende dieses Jahres aus.

Stv. Hoene schlägt abschließend vor, da ein gewisser Umweltschutz Geld koste, vor allem aus Sicht einer Stärkungspaktkommune zunächst eine Prüfung der Strompreise vorzunehmen, um dann im Nachgang zu einer Entscheidung zu kommen.

**11.3. Hinweis des Stv. Retzerau betr. Fahrbahnmarkierungen für Fußgänger und Fahrradfahrer
-FB 4**

Stv. Retzerau bittet die Verwaltung, da es bereits zu einem Unfall auf einen Zebra-streifen in Bergneustadt gekommen sei, den Landesbetrieb Straßen darüber zu informieren, verblässende Fahrbahnmarkierung, z. B. am Kreisel B 55/Talstraße, instand zu setzen.

**11.4. Hinweis des Stv. Krieger betr. Kundenaqoise der RWE
-BM**

Stv. Krieger bittet die Verwaltung aufgrund ihrer Möglichkeit darauf einzuwirken, dass die Kundenakquise der RWE, die Drückerkolonnenqualität besitze, in Bergneustadt unterlassen werde.

BM Holberg erklärt darauf hin, dass eine Einflussnahme der Stadt über die Agger-Energie nicht möglich sei.

**11.5. Hinweis des Stv. Johann betr. Anwesenheitsliste zur heutigen Sitzung
-FB 1**

Stv. Johann weist darauf hin, dass die Anwesenheitsliste zur heutigen Sitzung noch Stv. Eroglu als Mitglied beinhalte.

**11.6. Anfrage des Stv. Kubitzki betr. Veranstaltungsabsagen in Verbindung mit dem Corona-Virus
-BM**

Stv. Kubitzki fragt an, ob es für Veranstaltungsabsagen von privaten Veranstaltern eine offizielle Stellungnahme gebe.

BM Holberg erklärt, dass der Verwaltungsvorstand heute entschieden habe, alle eigenen Veranstaltungen bis zunächst 31.03.2020 abzusagen. Dies geschehe auf Empfehlung des Landrates, der darum bitte, auf Veranstaltungen größeren Rahmens, die von Besuchern unterschiedlicher Regionen frequentiert werden, zu verzichten. Die Verwaltung habe hingegen die Veranstaltung am 12.03.2020 des Veranstalters art & music nicht abgesagt, sondern in diesem Fall den Gestattungsvertrag gemäß § 5 der Benutzungsordnung für die Überlassung von Räumlichkeiten der Stadt Bergneustadt formal zurückgezogen.

**11.7. Anfrage des Stv. Funk betr. Baustellenumleitung in der Innenstadt
-FB 4**

Auf Nachfrage des Stv. Funk teilt BM Holberg mit, dass die Sperrung der B 55 in der Innenstadt für sechs Wochen beantragt worden sei. Die Hälfte dieser Zeit sei

zurückgelegt. Momentan sei ihm nicht bekannt, wann die Sperrung aufgehoben werde.

11.8. **Anfrage des Stv. Hatzig betr. Veranstaltungsabsagen in Verbindung mit dem Corona-Virus**
-BM

BM Holberg erklärt, dass alle Veranstaltungen auf dem Gebiet der Stadt Bergneustadt, die eine Gefahr im Sinne der Maßgabe des Landrats darstellen könnten, abgesagt wurden. Von Seiten der Sparkasse Gummersbach sei noch keine Entscheidung gefallen, ob der „Vereinsempfang“ am 16.03.2020 stattfinden werde.

Stv. Krieger bittet BM Holberg um Auskunft, ob es auf dem kurzen Dienstweg möglich sei, Empfehlungen seitens der Verwaltung oder des Oberbergischen Kreises zu bekommen, wie er als Betreiber des Schauspielhauses mit der Situation umgehen solle.

BM Holberg teilt daraufhin mit, dass die Stadt Bergneustadt momentan nicht in die private Struktur des Schauspielhauses oder anderer nichtstädtischer Veranstaltungen eingreifen werde.

11.9. **Anfrage der Stv. Weiner betr. Entschädigung bei Veranstaltungsabsagen**
-BM

Da bereits viele Vereine und Institutionen, z. B. die Ev. Kirchengemeinde, der Förderkreis KKK e. V. etc. von den Absagen betroffen seien, bitte Stv. Weiner um Information, ob es Möglichkeiten gebe, einen Ersatz für den Verlust von entgangenen Einnahmen zu beantragen.

BM Holberg teilt mit, dass es sich momentan nicht um eine Anordnungslage im Sinne des Infektionsschutzgesetzes handele, daher sehe er Schwierigkeiten bei der belastbaren Beantwortung ihrer Anfrage.

11.10. **Hinweis der Stv. Schmid betr. der Schulausschusssitzung am 18. März 2020**
-FB 3

Stv. Schmid informiert, dass die Sitzung des Schulausschusses am 18.03.2020 in der BGS Krawinkel-Saal stattfinde. Dort stelle die Projektgruppe Bildung und Region die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes vor. In diesem Zusammenhang lädt sie alle Stadtverordneten ein, an dieser Sitzung teilzunehmen.